

An die
Fachjournalistinnen und Fachjournalisten

Ihre Zeichen und Nachrichten vom	Gesch.-Z.: Bitte bei Antwort angeben	Tel.-Durchwahl/Fax	Datum	Org.-Einheit/Ansprechpartner
	23/Luk	-4300 -4970	10.07.2006	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Priority Setting of Foodborne and Zoonotic Pathogens
Pressekonferenz am 19. Juli 2006, 10:45-11:15 Uhr im BfR, Berlin-Marienfelde**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Monate lang hat die Vogelgrippe die Medien dominiert. Es wurde befürchtet, dass sich der Erreger an den Menschen anpassen und die Tierkrankheit zu einer ernsthaften Gesundheitsgefahr werden könnte. Indonesien meldet inzwischen den ersten Fall einer Virusübertragung von Mensch zu Mensch: Ein Vater hat sich bei seinem Sohn mit dem Erreger H5N1 angesteckt. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation weist das Virus allerdings keine Veränderung auf, die eine leichtere Übertragbarkeit auf den Menschen vermuten lässt. Weit weniger spektakulär, aber ökonomisch bedeutsam sind Erkrankungen durch Salmonellen. Rund 52.000 Fälle wurden im vergangenen Jahr allein in Deutschland gemeldet, wobei Eier und daraus hergestellte Speisen eine bedeutende Infektionsquelle darstellten. Jüngste Erhebungen zeigen, dass in knapp einem Viertel der untersuchten deutschen Legehennen-Betriebe für den Menschen gefährliche Salmonellen vorkommen.

Allein in der Europäischen Union verursachen solche „Zoonosen“ jedes Jahr Kosten in Höhe von mehr als 6 Milliarden Euro. Eine intensive, fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Experten verschiedener Disziplinen soll die wissenschaftlich offenen Fragen klären. Die Europäische Union hat deshalb vor zwei Jahren das Europäische Zoonosen-Netzwerk Med-Vet-Net ins Leben gerufen. Vom 19. bis 21. Juli treffen sich die Experten aus Wissenschaft, Forschung und Politikberatung im Bundesinstitut für Risikobewertung zu einer internationalen Konferenz, die von den europäischen Med-Vet-Net-Experten zusammen mit Wissenschaftlern des amerikanischen Food Safety Research Consortium (FSRC) organisiert wird. Thema ist die Prioritätensetzung bei der Bekämpfung von Erregern, die über Lebensmittel vom Tier auf den Menschen übertragen werden können. Am ersten Veranstaltungstag findet eine Pressekonferenz statt, zu der wir Sie herzlich einladen:

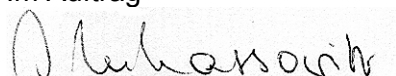
➤ **Pressekonferenz: Priority Setting of Foodborne and Zoonotic Pathogens**

Termin Mittwoch, 19. Juli 2006, 10:45-11:15 Uhr
Ort Bundesinstitut für Risikobewertung, Standort Marienfelde
Konferenzraum D146, I. Stock, Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

Das Programm der Veranstaltung und weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage www.bfr.bund.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Für eine Rückmeldung, ob Sie an der Pressekonferenz teilnehmen, wären wir Ihnen dankbar. Bitte berücksichtigen Sie, dass eine Anmeldung erforderlich ist, wenn Sie an der gesamten Veranstaltung teilnehmen möchten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Irene Lukassowitz', is placed over a light grey rectangular background.

Dr. Irene Lukassowitz
(Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)

Teilnehmer an der Pressekonferenz

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel
Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung, Berlin

Arie Havelaar, PhD
National Institute for Public Health (RIVM) Bilthoven, Niederlande

Professor Michael R. Taylor
University of Maryland, Baltimore, USA

An das
Bundesinstitut für Risikobewertung
Pressestelle
Thielallee 88-92

14195 Berlin

Fax: 030 - 84 12 - 49 70

Priority Setting of Foodborne and Zoonotic Pathogens
Pressekonferenz am 19. Juli 2006, 10:45-11:15 Uhr im BfR, Berlin-Marienfelde

- Ich nehme an der Pressekonferenz teil
- Ich nehme an der gesamten Veranstaltung teil
- Ich bitte um Zusendung von Unterlagen

Name _____

Redaktion _____

Anschrift _____

Tel./Fax _____

Datum _____

Unterschrift _____
